

**Protokoll**

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Grönwohld am Dienstag, den 18.02.2016, 19:30 Uhr im Tagesraum der Röperkate, Grönwohld.

Anwesend sind:                   Bürgermeister Ralf Breisacher als Vorsitzender  
Die Gemeindevertreter/innen  
GV Bernd Heymann  
GV Jens Kettler  
GV Andrea Afheldt  
GV Andreas Wilde  
GV Thomas Rütz  
GV Ilona Gatermann  
GV Daniel Klein  
GV Dr. Katherine Nölling  
GV Heidrun Arndt  
GV Stephan Eichler

Außerdem anwesend:           Christina Henning, Protokollführerin  
Frau Knie (TOP 6)  
Frau Nienhaus (TOP 7)  
Frau Schreiter (TOP 7)  
WB Birte Höltig (TOP 5)

Es fehlen entschuldigt:       GV Heiko Scharnberg  
  GV Hans Jürgen Hoose

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**Tagesordnung:**

1. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Behandlung der TOP 13 und 14
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Protokolle der Sitzung vom 10.11.2015 und 08.12.2015 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Bericht der Europabeauftragten
6. Bericht aus der Kindertagesstätte
7. Bericht aus der Grundschule
8. Haushaltssatzung 2016 einschließlich Haushaltsplan, Finanz- und Investitionsplan
9. Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Grönwohld
10. Sachstand Bebauungsplan Nr. 10  
Gebiet: östlich Papierholz/Poststraße, südlich der Bebauung am Hermann-Claudius-Weg
11. Anfragen und Mitteilungen
12. Einwohnerfragestunde zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten

**II. Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil**

13. Grundstücksangelegenheiten
-

## Zu TOP 1: Beschlussfassung über die nichtöffentliche Behandlung der TOP 13 und 14

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 13 im berechtigten Interesse Einzelner unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten ist.

### **Beschluss:**

Die Tagesordnungspunkte 13 und 14 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

(GV Grönwohld vom 18.02.2016)

VZ

## Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

- Ein Anwohner fragt, ob man den Parkplatz zum Sportplatz besser beleuchten könne. Bürgermeister Breisacher erklärt, dass im Haushalt 2016 Mittel für Straßenbeleuchtung vorgesehen seien. Hier werde zu gegebener Zeit auch die Beleuchtung an dem Parkplatz geprüft.
- Es wird angefragt, ob die Gemeinde gelegentlich veröffentlichen könnte, dass die Benutzung von Feuerwerkskörpern nach Sylvester und insbesondere an Sonn- und Feiertagen nicht gestattet ist. Der Bürgermeister will hierzu einen Hinweis auf die neue Homepage der Gemeinde Grönwohld einstellen und rät bei neuen Vorkommnissen entweder ihn direkt oder die Polizei zu verständigen.
- Ein Einwohner möchte wissen, wo man vorab die Tagesordnung der Gemeindevertretersitzungen erhalten kann. Der Bürgermeister weist auf die Aushänge in den vier Gemeindeschaukästen in Grönwohld und auf die Internetseiten des Amtes Trittau sowie der Gemeinde Grönwohld hin. Der Aushang für diese Sitzung habe nicht mehr in den Schaukästen ausgehangen. Dies werde Bürgermeister Breisacher prüfen.
- Ein Bürger bittet die Gemeindevertretung, sich gegen einen Ausbau der B404 auf drei Spuren in Höhe Lütjensee/Schönberg/Grönwohld einzusetzen, da die kurze Strecke wie ein Nadelöhr wirke und keinen Vorteil bringe. Er habe außerdem die Information, dass das Land Schleswig-Holstein den von der Gemeinde erstellten Lärmaktionsplan nicht berücksichtigen werde, weil bei den Planungen bereits alle Normen erfüllt seien. Weiterhin bittet der Bürger um Beweissicherung des Straßenzustandes Am Moor, bevor die Umleitung aufgrund der Sperrung der B404 erfolgen wird. Er rechne damit, dass der Straßenzustand sich erheblich verschlechtern werde, wenn Schwerlastverkehr die geplante Umleitung nutzt. Der Bürgermeister erläutert, dass der Landesbetrieb für Straßenverkehr für den Bund die Planungen betreibe. Hierfür bitte der Landesbetrieb für Straßenverkehr um Stellungnahme der betreffenden Gemeinden. Unter anderem die Gemeinde Grönwohld habe die Forderung gestellt nach Lärmschutzwänden, einer Tieferlegung der Bundesstraße sowie eine Ausstattung der betroffenen Wohnhäuser mit Schallschutzverglasung. Ein Ignorieren des Lärmaktionsplanes der Gemeinde sei ihm nicht bekannt. Nach abgeschlossener Planung des Landesbetriebes für Straßenverkehr könne die Gemeinde Grönwohld Einspruch erheben und notfalls gerichtlich vorgehen.

Bürgermeister Breisacher rechne mit Abschluss der Anhörungsphase im März und bittet die Anwohner bis dahin zunächst um Geduld.

- Ein Bürger beklagt, dass es in der Straße Papierholz zu Behinderungen komme, wenn man mit einem Kinderwagen unterwegs ist. Der Fußweg sei zu schmal und die Geschwindigkeiten der vorbeifahrenden Fahrzeuge zu hoch. Er fragt, welche Verkehrsberuhigung hier geplant ist, da in dem Gebiet 16 Klein- und Kleinstkinder leben. Bürgermeister Breisacher sagt, dass es sich um eine Kreisstraße handelt. Damit habe die Gemeinde Grönwohld keine Planungshoheit. Es habe bereits mehrere Ortstermine gegeben, um das Verkehrsaufkommen zu prüfen. Der Kreis Stormarn habe bislang keine Anhaltspunkte für eine Neufestlegung der Höchstgeschwindigkeit oder für die Aufstellung eines Messwagens. Beim Kreis Stormarn sei die Anfrage der Gemeinde Grönwohld gestellt worden zum Ausbau eines kombinierten Geh- und Radweges vom Papierholz bis zur Ortsmitte. Hier gebe es bislang keine Rückmeldung. Der Bürgermeister erklärt, dass die heutige Eingabe dazu genutzt werden solle, um erneut beim Kreis Stormarn nachzufragen. Für eine Umsetzung der vorgenannten Maßnahme seien vier Grundstückseigentümer betroffen, die einen Teil der Grundstücke abgeben müssten. Falls die Straßenverkehrsordnung vom Bund dahingehend geändert wird, dass die Gemeinden andere Grenzen für Höchstgeschwindigkeiten festlegen dürfen, werde die Gemeinde Grönwohld für Papierholz umgehend eine Tempo-30-Zone einrichten.
- Ein anderer Einwohner erkundigt sich nach der Möglichkeit, einen Fußgängerüberweg im Bereich Grundschule und Kindertagesstätte einzurichten. Hierzu informiert Bürgermeister Breisacher über bereits erfolgte Zählungen des Verkehrsaufkommens durch die Amtsverwaltung. Diese haben keine Anhaltspunkte für eine Notwendigkeit eines Fußgängerüberweges gegeben. Der Einwohner fragt, ob die Gemeinde letzteren einrichten könne, wenn sie die Kosten selbst trägt. Hierzu erläutert der Bürgermeister, dass auch dann eine Ablehnung erfolgt, weil es eine Kreisstraße ist. Er werde die vorgetragenen Anregungen jedoch aufnehmen und entsprechend weitergeben.

(GV Grönwohld vom 18.02.2016)

1/100, 1/302, 2/100, 2/400, VZ

#### Zu TOP 3: Einwendungen gegen die Protokolle der Sitzungen vom 10.11.2015 und 08.12.2015 der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwendungen gegen das Protokoll vom 08.12.2015 werden nicht erhoben. Es wird darauf hingewiesen, dass im Protokoll vom 10.11.2015 ergänzt werden muss, dass Ilona Gatermann einstimmig von 10 anwesenden Gemeindevertretern/innen in den Allgemeinen Ausschuss gewählt wurde. Ansonsten wurden gegen das Protokoll vom 10.11.2015 keine Einwände erhoben.

(GV Grönwohld vom 18.02.2016)

1/100, VZ

#### Zu TOP 4: Bericht des Bürgermeisters

BM Breisacher berichtet, dass die Einwohnerzahl der Gemeinde Grönwohld zum 30.06.2015 auf 1.412 angewachsen sei.

Es seien vier Mobilheime für Asylbewerber in der Gemeinde Großensee aufgebaut und vorgestellt worden. Im Amt Trittau seien zusammen mit den Mobilheimen nun ca. 80 Plätze in Notunterkünften für Asylbewerber frei verfügbar. BM Breisacher berichtet von der wohnlichen und

dennoch zweckmäßigen Einrichtung der Mobilheime in die je fünf Personen untergebracht werden können.

BM Breisacher informiert über den Internetauftritt der Gemeinde Grönwohld, der jetzt online verfügbar ist. Er stellt die Homepage, die unter [www.groenwohld-stormarn.de](http://www.groenwohld-stormarn.de) zu finden ist, detailliert und live vor.

Anschließend berichtet der Bürgermeister über die letzte Sitzung des Schulverbandes Trittau, die am 15.02.2015 stattfand. Wegen des wesentlichen Themas über die Erweiterung der Einrichtung *Blaues Haus* sei die Sitzung von Bürgern sehr hoch frequentiert worden. Nach lebhaften Diskussionen sei dort beschlossen worden, das *Blaue Haus* zu erweitern mit Hilfe von Private Public Partnership (PPP). Der Schulverband Trittau werde den Neubau dann mieten und diese Kosten durch Änderung der Hauptsatzung des Schulverbandes auf alle Gemeinden umlegen, deren Kinder im Blauen Haus untergebracht werden.

Bürgermeister Breisacher bittet abschließend um Zustimmung der Gemeindevertretung zur Annahme einer Spende für die Grundschule Grönwohld für eine PC-Anlage sowie eine Soundanlage. Der Wert der Spenden wird mit jeweils 350,00 € angegeben.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der Gemeindevertreter: 13, davon anwesend: 11

Stimmenverhältnis: 11 Ja-Stimmen,  
keine Neinstimmen,  
keine Stimmenthaltungen

(GV Grönwohld vom 18.02.2016)

1/100, 1/110, 2/300, 2/200

Zu TOP 5: Bericht der Europabeauftragten

---

Die Europabeauftragte Birte Höltig berichtet über die vielfältigen Aktivitäten und Termine der Arbeit im Europakomitee.

(GV Grönwohld vom 18.02.2016)

Europabeauftragte

Zu TOP 6: Bericht aus der Kindertagesstätte

---

Frau Knie berichtet, dass die verlängerten Betreuungszeiten bis 16 Uhr angenommen werden. Weiterhin werde nach erfolgter und erfolgreicher Probeweche das Catering ab 01.03.2016 von *Frisch Aufgetischt* übernommen. Die Menüs von diesem Caterer werden stets frisch gekocht vor Anlieferung.

Im vergangenen Jahr seien ein Hochbeet aus Finanzmitteln des Fördervereins sowie eine Hochebene zum Spielen errichtet worden.

Frau Knie informiert außerdem über viele Aktivitäten wie Fasching zum Thema Märchen, ein Märchenerzähler soll die Kindertagesstätte besuchen, hierzu sei auch ein Erwachsenenmärchen geplant, ein Oma-Opa-Enkel Tag, der in diesem Jahr stattfinden soll sowie gemeinsame Aktivitäten mit den Grönwohlder Strolchen.

Sie erklärt, dass der Lärmpegel in den oberen Räumen der Kindertagesstätte zu hoch sei, was jedoch bereits in Bearbeitung ist. Die Mitarbeiter/innen in den unteren Räumen wünschen sich einen hellen Deckenanstrich.

(GV Grönwohld vom 18.02.2016)

1/300, 2/200

#### Zu TOP 7: Bericht aus der Grundschule

---

Frau Nienhaus berichtet über die neue Computeranlage der Grundschule Grönwohld. Es seien nun acht PCs von zehn vorhanden, die für eine AG benötigt werden.

Der vom Kultusministerium angeordnete differenzierte Unterricht werden sukzessive umgesetzt.

Für das kommende Schuljahr liegen bereits 27 Anmeldungen vor.

Weiterhin berichtet Frau Nienhaus über die Partnerschaft zum Afrikanischen Staat Togo. Es solle ein Sponsoring-Lauf stattfinden, dessen Erlös zur Hälfte nach Afrika gehen solle und die andere Hälfte solle für Flüchtlinge in der Gemeinde Grönwohld gespendet werden.

Frau Nienhaus informiert über ein Theaterprojekt der Grundschule, dessen Programm von einer Lehrerkollegin geschrieben worden sei. Es solle zweimal aufgeführt werden und vermutlich werde der NDR dabei sein.

Die nun regelmäßig erstellte Schülerzeitung werde gut angenommen.

Seit vier Jahren werde unter der Überschrift *Wissenschaft* einmal im Jahr eine Mathenacht durchgeführt und in diesem Jahr solle außerdem eine Forschernacht stattfinden.

Frau Nienhaus informiert desweiteren über einen gesponserten Chemiebaukasten, seit drei Jahren regelmäßig stattfindende Literaturtage und vielen Bürgerspender, für die sich Frau Nienhaus im Namen der Schule herzlich bedankt. Außerdem sei sie sehr zufrieden mit der Schulasistenz, die seit Sommer 2015 die Grundschule Grönwohld mit 10 Wochenstunden unterstütze.

Frau Schreiter (?) berichtet anschließend über Aktivitäten der offenen Ganztagschule *Grönwohlder Strolche*.

Man arbeite gewinnbringend mit der Grundschule Grönwohld zusammen. Beispielsweise durch Nutzungsmöglichkeit aller Grundschulräumlichkeiten während der Nachmittage. Es seien zurzeit 62 Kinder angemeldet, durchschnittlich 40 – 50 Kinder pro Tag. Hierunter befinden sich einige wenige Fünftklässler. Ab März 2016 werde ein neuer Kursplan veröffentlicht. 70 Kinder seien in verschiedenen Kursen angemeldet, manche von ihnen belegen mehr als einen Kurs. Ein Kurs koste 5,00 € pro Monat. Zum 01.05.2016 werde zur Aktion „Trittau läuft“ die Cheerleader der „Grönwohlder Strolche“ auftreten. Für den Aufenthaltsraum der betreuten Kinder seien neue Möbel bestellt worden. Die Hunde-AG finde seit diesem Schulhalbjahr in Lütjensee statt. Frau Schreiter erklärt, dass die Zusammenarbeit mit der Grundschule und der Kindertagesstätte erfreulich gut funktioniere.

(GV Grönwohld vom 18.02.2016)

2/200

#### Zu TOP 8: Haushaltssatzung 2016 einschließlich Haushaltsplan, Finanz- und Investitionsplan

---

GV Kettler erklärt mittels einer detaillierten Power-Point-Präsentation den Haushalt für 2016.

Anschließend wird nach §§ 77 der Gemeindeordnung die Haushaltssatzung 2016 einschließlich Haushaltsplan, Finanz- und Investitionsplan für die Gemeinde Grönwohld gemäß Anlage beschlossen:

Abstimmungsergebnis:

Zahl der Gemeindevertreter: 13, davon anwesend: 11

Stimmenverhältnis: 11 Ja-Stimmen,  
keine Neinstimmen,  
keine Stimmenthaltungen

(GV Grönwohld vom 18.02.2016)

1/200

Zu TOP 9: Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Grönwohld

---

Zur Vorlage des Fachdienstes Finanzen vom 08.02.2016 werden von GV Klein folgende Änderungsvorschläge gegeben:

§ 9 (1) vorletzter Satz: Es bedarf auch einer Speicherung der Merkmale zur Steuerbefreiung.

§ 9 (1) Nr. 3: gestrichen wird *Daten über den Wohnungseinzug*, stattdessen wird eingefügt *Beginn und Ende der Hundehaltung*

§ 9 (1) Nr. 6: gestrichen wird *Herkunft des Hundes*, stattdessen wird das Merkmal *eigene Zucht* eingefügt

§ 9 (1) Nr. 7: gestrichen wird *Alter des Hundes*, stattdessen wird eingefügt *Wurftag*

BM Breisacher schlägt vor, dass diese Änderungen rückwirkend zum 01.01.2016 vorgenommen werden. Eine Überprüfung der Hebesätze soll zum 01.01.2017 erfolgen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Grönwohld beschließt mit Wirkung zum 01.01.2016 die 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Grönwohld gemäß Vorlage vom 08.02.2016 des Fachdienstes Finanzen mit den vorgenannten Änderungen:

Abstimmungsergebnis:

Zahl der Gemeindevertreter: 13, davon anwesend: 11

Stimmenverhältnis: 10 Ja-Stimmen,  
keine Neinstimmen,  
1 Stimmenthaltung

(GV Grönwohld vom 18.02.2016)

1/211, 1/220

Zu TOP 10: Sachstand zum Bebauungsplan Nr. 10

---

Herr Klein stellt mittels Chart den aktuellen Stand des Bebauungsplanes vor.

Es solle keine vollständige DH-Bebauung erfolgen. Außerdem werde ein Teil für Wohnobjekte für ältere Menschen vorgesehen. Der äußere Bereich des Baugebietes solle durch einen Grüngürtel begrenzt werden. Nach Ausarbeitung der Detailplanung werde das Konzept inklusive der Stellungnahmen der Träger der öffentlichen Belange im allgemeinen Ausschuss am 29.02.2015 vorgestellt und besprochen.

(GV Grönwohld vom 18.02.2016)

2/400

Zu TOP 11: Anfragen und Mitteilungen

---

GV Klein teilt mit, dass die Arbeitsgruppe Jugendarbeit am 27.02.2016 eine Fahrt ins Jumphaus plane. Hier sei noch ein Platz für eine jugendliche Person im Alter zwischen 9 und 16 Jahren frei. Er bittet um Weitergabe an interessierte Personen.

(GV Grönwohld vom 18.02.2016)

2/200

Zu TOP 12: Einwohnerfragestunde zu den vorherigen Tagesordnungspunkten

---

Es wird vorgeschlagen, eine Dorfbegehung im Winterhalbjahr durchzuführen, weil dann gleichzeitig die Qualität der Beleuchtung geprüft werden könne.

(GV Grönwohld vom 18.02.2016)

1/302

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 21:55 Uhr.

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an, siehe hierzu gesonderte Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung.

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen, die der Urschrift des Protokolls beizufügen sind:

Sitzungsvorlage zu TOP 8 Haushaltssatzung der Gemeinde Grönwohld für das Haushaltsjahr 2016

Sitzungsvorlage zu TOP 9 des Fachdienstes Finanzen vom 08.02.2016

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

keine